



Archäologische
Kommission für
Niedersachsen e.V.

Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.
c/o Ostfriesische Landschaft - Archäologie - Postf. 1580 26585 Aurich

Der Vorsitzende

An die Mitglieder und Gäste der
Archäologischen Kommission
für Niedersachsen e. V.

D – 26585 Aurich
Hafenstr. 11, Postfach 1580
Tel.: 04941-1799-34
Fax: 04941-1799-70
Mail: vorstand@ak-niedersachsen.de
www.ak-niedersachsen.de

Aurich, den 03. Juli 2025

AK 51

Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. 2026 in Lüneburg Call for Papers

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die niedersächsische Städtelandschaft besteht derzeit aus insgesamt 159 Ortschaften. Sie reicht von Schnackenburg im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 518 Einwohnerinnen und Einwohnern bis nach Hannover, in der mehr als 520.000 Menschen leben. Zahlreiche Städte Niedersachsens blicken auf eine lange Geschichte zurück, die vielfach bereits im frühen Mittelalter begann.

Oftmals kann die moderne archäologische Forschung liebgewonnene Modelle der Siedlungsentwicklung einer Stadt konkretisieren, infrage stellen oder gar völlig umwerfen. Daher möchte die Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V. 1070 Jahre nach der Ersterwähnung der *Luniburg* und über 1200 Jahre nach dem ersten schriftlichen Auftauchen Bardowicks auf ihrer Jahrestagung 2026 in Lüneburg die Geschichte frühurbaner Zentren in Niedersachsen näher beleuchten und hinterfragen.

Hierbei sollen möglicherweise vorhandene Vorbesiedlungen sowie Gründungs- und Entwicklungsprozesse der niedersächsischen Städte in den Blick genommen werden. Welche Quellen stehen der archäologischen Forschung für den Nachweis einer frühurbanen Siedlung zur Verfügung? Wie lassen sich urbane Zentren von ländlichen Siedlungen archäologisch abgrenzen? Gibt es spezifische Fund- oder Befundgattungen, die auf ein frühurbanes Zentrum hinweisen? Welche Rolle spielten lokale Herrschaftsträger bei der Herausbildung von zentralen Orten sowie prä- und frühurbaner Siedlungen? Wie wurde der Ausbau einer Stadt organisiert? Handelt es sich um einen planerischen Akt, um ein evolutionäres Heranwachsen aus wilder Wurzel oder eine Mischung aus Beidem? Welche Standortfaktoren naturräumlicher, siedlungstopographischer und politischer Natur begünstigten oder verwehrten die erfolgreiche Entwicklung einer Stadt? Was führte zu Bedeutungsverlust, Niedergang und Fall eines einst bedeutenden urbanen Zentrums?

Wenngleich der Fokus der Tagung an das Schwerpunktthema „Frühmittelalter in Niedersachsen“ der aktuellen Ausgabe der *Archäologie in Niedersachsen* anknüpft und verstärkt die früh- und hochmittelalterlichen Zentren der Urbanität in den Blick nimmt, sind auch Beiträge zu vorstädtischen Siedlungen anderer Zeitstellungen willkommen.

Für die Tagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. zum Thema „Frühe Stadtwerdungsprozesse in Niedersachsen. Zentren der Urbanität und Siedlungsentwicklung“, die vom **25. bis zum 27. Juni 2026** auf Einladung der Hansestadt Lüneburg und des Landkreises Lüneburg in Lüneburg stattfindet, können ab sofort Vorträge und Posterpräsentationen bis zum **15. November 2025** eingereicht werden.

Dieser *Call for Papers* richtet sich an Archäologinnen und Archäologen, an Kommunalarchäologien, Forschungseinrichtungen, Museen und Ausgrabungsfirmen. Erwartet werden Vorträge zum Tagungsthema von maximal 20 Minuten Dauer, an die sich 5-10 Minuten Diskussion anschließen. Vorträge sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache willkommen.

Davon unabhängig können Poster in Din A0-Format über wissenschaftliche (Teil-)Projekte mit dem Schwerpunkt Archäologie in Niedersachsen eingereicht werden. Möglich sind Präsentationen über einzelne Objekte, naturwissenschaftliche Verfahren, Ausgrabungen, etc. Besonders einladen möchten wir den wissenschaftlichen Nachwuchs, über eigenständige Untersuchungen aus Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten zur niedersächsischen Archäologie zu berichten. Die einzelnen Poster sollen bei einem gemeinsamen Rundgang in einem fünfminütigen Kurzvortrag präsentiert werden.

Wir freuen uns auf ihre eingereichten Vorschläge für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation mit Titel, einer aussagekräftigen Zusammenfassung von max. 200 Wörtern, einer Kurzbiografie (max. 5 Zeilen) und Ihren Kontaktdaten bis zum **15. November 2025** mit dem Betreff „AK-Tagung 2026-Lüneburg“ an den Vorstand der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. Email: vorstand@ak-niedersachsen.de



J. F. Kegler